

Morddrohungen gegen Grünen Bürgermeister Pfaffenhofens wegen Moschee-Einweihung



Am kommenden Samstag wird im oberbayerischen Imamhofen – nein, NOCH heißt es Pfaffenhofen – eine weitere türkisch-islamische Filiale der DITIB eröffnet (*Foto: So war sie geplant*). Die FREIHEIT veranstaltet an diesem Tag eine Protestkundgebung. Der Grüne Bürgermeister Pfaffenhofens, Roland Dörfler, kündigte via Donaukurier an, dem Protest „den Saft abzdrehen“, wenn die Lautstärke „unangemessen“ sei. Die Islamkritiker würden „rechtspopulistischen Schwachsinn verzapfen“. Mir attestiert er keinen IQ, sondern einen AQ, einen „Arschquotienten“. (PI berichtete) Daraufhin bekam dieser ganz offensichtlich total unwissende und überaus freche Grünling wohl per email aufklärende Nachrichten aus der Bevölkerung. Darunter sollen laut FOCUS auch Morddrohungen gewesen sein.

(Von Michael Stürzenberger)

Der FOCUS berichtet:

Rund 40 böse E-Mails seien in seinem städtischem Postfach eingegangen, sagte Dörfler. Der Inhalt reiche von übelsten Beschimpfungen und Beleidigungen („grüner Kinderficker“) bis

hin zu Morddrohungen. „Wir wissen, wo du wohnst“, zitiert Dörfler. Oder: „Wir werden dir auflauern und dich ermorden.“ Bürgermeister Thomas Herker (SPD), den Dörfler urlaubsbedingt vertreten hatte, bestätigte die Morddrohungen gegen seinen Stellvertreter und rief zugleich zu einer Gegen-Demo unter dem Motto „Pfaffenhofen ist bunt“ auf.

In der WELT ist zu lesen, dass ich ein „radikaler“ Islamkritiker mit Verfassungsschutzerwähnung sei und Pfaffenhofens erster Bürgermeister Herker via Facebook zur Gegendemo aufrufe:

Veranstaltet wird die Demo von der Kleinpartei „Die Freiheit“. Über deren Chef, Michael Stürzenberger, hatte Dörfler in einem Interview mit dem „Donaukurier“ gesagt, dieser habe „keinen IQ, sondern einen AQ – einen Arschquotienten“. Daraufhin erhielt Dörfler mehrere Dutzend böse Mails bis hin zu Morddrohungen.

Stürzenberger gehört zu den radikalen Islamkritikern: Immer wieder taucht sein Name im bayerischen Verfassungsschutzbericht auf. In München sammelte Stürzenberger, ehemals Sprecher der CSU-Politikerin und Strauß-Tochter Monika Hohlmeier, Unterschriften gegen ein Islamzentrum. (..)

Als Reaktion darauf hat Pfaffenhofens erster Bürgermeister Thomas Herker dazu aufgerufen, gegen die Moscheekritiker zu demonstrieren. Auf Facebook forderte er seine Stadt dazu auf, das Bündnis „Pfaffenhofen gegen Rechts – Bürger für Toleranz“ zu unterstützen und am Samstag an der „bunten“ Gegen-Demo teilzunehmen.

Herker, Dörfler und die anderen Islam-Verharmloser im Pfaffenhofener Rathaus brauchen ganz offensichtlich erheblichen Nachhilfeunterricht zum Islam, zur DITIB, ihrer totalen Abhängigkeit von der türkischen Religionsbehörde

DIYANET und den Zielen des größtenwahnsinnigen türkischen Ministerpräsidenten Erdogan, der offensichtlich an der Wiederauferstehung des Groß-Osmanischen Reiches arbeitet, die Türkei als „Weltmacht“ sieht, Jerusalem erobern will und „rund um die Uhr“ den Koran zum Lesen verordnet. Unvergessen seine klare Ansage:

*„Die Moscheen sind unsere **Kasernen**,
die Minarette unsere **Bajonette**,
die Kuppeln unsere **Helme**
und die Gläubigen unsere **Soldaten**“*

Jede islamische Moschee Kaserne, die in Deutschland errichtet wird, ist eine Landnahme. Die hier lebenden türkischen Moslems werden von Erdogan als 5. Kolonne Ankaras gesehen. Hierzu einige Infos der Journalistin und Buchautorin Dr. Gudrun Eussner:

Sie rollen das Land auf von den Provinzen her. Dort kaufen sie, finanziert von Diyanet, günstig große Gelände, die ein für allemal islamisch sind und bleiben, bis zum Jüngsten Gericht. In Pfaffenhofen gibt es nun eine türkische Enklave, verwaltet vom Amt für Religiöse Angelegenheiten in Ankara. Eines Tages vernetzen sie die Enklaven, und das war's dann.

In ihrem Artikel